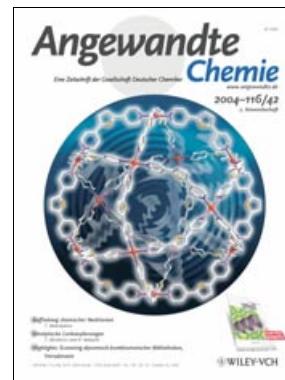


Titelbild

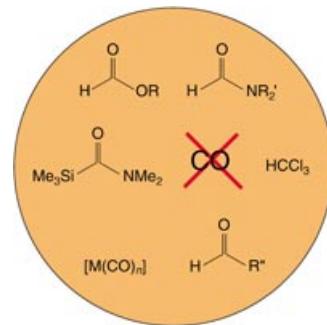
Masahide Tominaga, Keisuke Suzuki, Masaki Kawano, Takahiro Kusukawa, Tomoji Ozeki, Shigeru Sakamoto, Kentaro Yamaguchi und Makoto Fujita*

Molekulare Kugeln sind einfach zugänglich. Das Titelbild zeigt die Struktur eines kugelförmigen Komplexes, der spontan aus 36 kleinen Komponenten entsteht (12 Pd^{2+} -Ionen und 24 gebogenen Liganden). In ihrer Zuschrift auf S. 5739 ff. stellen M. Fujita et al. diesen Komplex mit einem fast 4 nm großen Hohlraum vor, der in polaren Medien löslich und unter STM- und CSI-MS-Bedingungen stabil ist, und schildern die Funktionalisierung seiner Peripherie mit Fullerenen oder Porphyrinen. (Das Bild wurde von Dr. Akiko Hori gestaltet.)



Verzicht auf CO

T. Morimoto und K. Kakiuchi beschreiben in ihrem Kurzaufsatz auf S. 5698 ff. Alternativen zum Einsatz von gasförmigem Kohlenmonoxid in Carbonylierungen, die in optimierter Form eine wertvolle Bereicherung des Syntheserepertoires sein dürften.



Syntheseplanung

Wie „entsteht“ eine chemische Reaktion? Per Zufall? Durch Intuition? T. Mukaiyama schildert im Aufsatz auf S. 5708 ff. aus eigener Sicht, wie innovative Prozesse in der Organischen Chemie zustande kommen.



Chirale Kristalle

Mit chiralen Aminosäurederivaten als Liganden lassen sich rechts- und linksgängige tripelhelicale Anordnungen von Manganzentren herstellen. K. Inoue et al. diskutieren in ihrer Zuschrift auf S. 5736 ff. die strukturellen und magnetischen Eigenschaften dieser Verbindungen.

